

St. Martin unterwegs zum Messplatz . . .

In diesem Jahr lud die katholische Kirchengemeinde wieder zu ihrer Eröffnungsfeier in die Kirche und zum anschließenden Martinsumzug. Unter den Klängen der Blaskapelle setzte sich der Zug zusammen mit St. Martin auf dem Pferd unter großer Beteiligung Richtung Messplatz in Bewegung. Lieder wie "Ich geh` mit meiner Laterne" oder "Laterne, Laterne" erklangen in den dunklen Straßen von Mutterstadt, die aber durch die vielen selbst gebastelten Lampions und Fackeln in hellem Licht erstrahlten. Auf dem Messplatz wurde vor dem Martinsfeuer das Martinsspiel aufgeführt, wo Martin vor dem Tor von Amiens auf den frierenden Bettler trifft, dessen Notlage erkennt und dann seinen Mantel mit dem Bettler teilt, indem er diesen mit seinem Schwert in zwei Stücke zerteilt. Danach wurde auch der obligatorische Glühwein zusammen mit Brezeln angeboten. Der Erlös aus dem Verkauf und den Spenden wird wieder wie alljährlich an die aus Mutterstadt stammende Missionsschwester Catherine nach Südafrika überwiesen.

. . . und im Haus des Kindes

Ebenso wie die katholische Kirche feierte auch das Haus des Kindes die Geschichte des heiligen St. Martin. Nach einer überaus großen Beteiligung am Umzug durch Mutterstadts Straßen, wo auch hier das Dorf in hellem Licht erstrahlte, versammelte man sich auf dem Vorplatz der Mandelgrabenschule, wo ebenfalls St. Martin hoch zu Ross die Martinsgeschichte spielte. Danach traf man sich bei Glühwein und Brezeln zum gemeinsamen Singen am Lagerfeuer beim Haus des Kindes.

(Amtsblattbericht vom 20.11.2003)